

Mateja Vuk, Schweizer Meisterin in Gebäudereinigung: «Einfach nur mega»

Die 24-jährige Mateja Vuk wurde an den nationalen Berufsmeisterschaften als Siegerin gekürt und darf sich Schweizer Meisterin in Gebäudereinigung nennen. Sie erlernt den Beruf Gebäudereinigerin bei der Vebego AG in Dietikon und ist nun im dritten Lehrjahr. Gerne stellen wir sie näher vor.

Lothar Mayer

Mit einem halben Punkt Vorsprung auf die Tessiner Konkurrentin Passos Soares errang sie die Goldmedaille bei den Swiss-Skills in Bern. Die letzte Runde des Wettkampfes ist ihr recht leichtgefallen. Sie war trotz ihrer Hoffnung auf den Gewinn vom Erfolg überwältigt, als sie schliesslich auf dem Podest stand.

Von der Bäckerin zur Gebäudereinigerin

Es ist bereits ihre zweite Lehre. «Ich habe einen Abschluss als Bäckerin. Aber wegen einer Mehlallergie musste ich den Beruf aufgeben.» Schon in der ersten Lehre habe sie viel mit Reinigung und Hygiene zu tun gehabt. «Ich liebe es, wenn man das Ergebnis der Arbeit sieht», lächelt sie. «Das finde ich mega cool.» Erlern hat sie schon viele Facetten der Branche wie die Reinigung eines Hallenbads oder eines OP-Raums mitsamt der Desinfektion. Sie rät allen zum Beruf Gebäudereiniger, die gerne körperlich arbeiten möchten, die Abwechslung lieben und sofort Resultate sehen wollen.

Bleibende Erfahrungen

«Mega» sagte die Goldmedaillengewinnerin immer wieder in einem YouTube-Video, das unmittelbar nach der Siegerehrung aufgenommen worden ist. Mega fanden es auch ihre Geschwister und die Eltern, die in Bern für ihre Mateja mitgefiebert und sie mit einem Plakat überrascht haben. «Ich glaube, ich habe meine Eltern noch nie so glücklich gesehen wie nach meinem Sieg.» Sie ging mit einem klaren Ziel nach Bern: Gewinnen. «Erwartet habe ich es nicht und ich konnte es anfangs gar nicht glauben», erinnert sie sich. In der ersten Runde setzte sich Mateja Vuk als Erste gegen ihre acht Kontrahenten durch. Im Finale wurde es dann aber knapp: Mateja Vuk gewann mit nicht einmal einem



halben Punkt Vorsprung auf die Zweitplatzierte Barbara Passos Soares aus dem Tessin. «Ich bin stolz. Alle freuen sich mit mir. Aber es war schon ein Stress. Ich werde diese Erfahrungen wohl nie vergessen.»

Altersheim, Hallenbad oder OP-Saal

Freude an der Praxis und an wechselnden Arbeitsorten, aber auch selbstständiges Arbeiten, die Teamfähigkeit, gute Umgangsformen und Konstitution, Schwindelfreiheit sowie keine Allergien auf Reinigungsprodukte: Dies alles sind Voraussetzungen, die Gebäudereiniger/innen mitbringen sollten. Und ihre Stärke? «Ich arbeite sehr oft und gerne im Team, derzeit vor allem in einem Altersheim im Kanton Aargau.» Dort erlebt sie, wie vielfältig Gebäudereinigung ist, wie zum Beispiel die Reinigung des Hallenbads. «Wir führen oft Grossreinigungen durch. Ich arbeite gerne im Team, da hat man auch etwas zu lachen.» Sie war auch schon bei Einsätzen in einem Operationssaal dabei. Nach der Lehre und einigen Jahren Berufserfahrung möchte Mateja Vuk die Berufsprüfung zur Gebäudereinigungsfachfrau mit eidg.

Fachausweis abschliessen und anschliessend ein eigenes Projekt führen. «Das ist wie Teamleitung, aber über das ganze Objekt, also zum Beispiel für ein ganzes Altersheim. Man organisiert alles bis zu den Kalkulationen», freut sich die hochmotivierte junge Frau. Die Zukunft der Reinigungsbranche sieht sie positiv. «Die Branche wächst und ich denke, sie wird immer populärer.»

Vebego als Ausbildungsunternehmen

Berufskunde, Material/Werkstoffe, naturwissenschaftliche Grundlagen, Sprache und Kommunikation, Rechnen, Gesellschaft (Recht, Politik, Wirtschaft, Kultur), Sport: Mateja Vuk hat einmal in der Woche, am Montagnachmittag, am Berufsbildungszentrum Olten, der gewerblich-industriellen Berufsfachschule, Unterricht. Nur einen halben Tag? «Ja, da ich bereits eine Lehre abgeschlossen habe, muss ich nur einen halben Tag in die Schule», lächelt sie. Die praktische Ausbildung findet in «ihrem» Unternehmen Vebego, ergänzt durch die obligatorischen überbetrieblichen Einführungskurse sowie den Kurs «Umgang mit



Giftstoffen», statt. «Als ein führendes Unternehmen im Bereich Facility Service ist es unsere Pflicht, uns für die Stärkung und Weiterentwicklung der Branche einzusetzen», so Dr. Giuseppe Santagada, CEO von Vebe-go. Unterweisungen am Arbeitsplatz sowie hausinterne Kurse in Theorie und Praxis, helfen Mateja Vuk weiter. So findet einmal im Monat ein Kurstag für alle Lernenden statt. An diesen Lerntagen wird neues Fachwissen vermittelt, aufgefrischt und vertieft. Die Lernenden der verschiedenen Lehrjahre profitieren somit von gesammelten Erfahrungen, unterstützen sich gegenseitig und können ihren aktuellen Wissensstand überprüfen. «Der Lehrbetrieb kümmert sich wirklich um uns, einfach genial.» Vebe-go ist ein Familienunternehmen durch und durch: «Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geniessen unser volles Vertrauen, unseren Respekt und unsere Wertschätzung. Ausserdem sind wir uns unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber bewusst. Schliesslich kann kein Unternehmen ohne engagierte Mitarbeitende bestehen», betont Heinz Bucher, Leiter Fachausbildung. «Im Rahmen unseres zeitgemäss offenen und sehr lebendigen Arbeitsklimas fördern wir mit persönlichen Einführungsprogrammen und unserer eigenen Vebe-go Academy die internen und externen Ausbildungen. Dabei geht es nicht nur um das Fachwissen sondern auch um die Eigenverantwortung unserer 6000 Mitarbeitenden aus rund hundert verschiedenen Nationen.»



Eine Branche wird sichtbar

Die Premiere der Schweizer Gebäudereiniger war ein fulminanter Erfolg. Karin Funk, Geschäftsführerin von Allpura, dem Deutschschweizer Verband der Reinigungsunternehmen und Projektleiterin für den gesamtschweizerischen Auftritt an den SwissSkills, strahlt: «Wir haben viel mehr erreicht, als wir erwarten konnten. Über 1000 Jugendliche und viele Eltern haben an unserem Stand den Beruf kennengelernt und gemerkt, dass sich hier Karrierechancen auftun, von denen sie noch nichts gewusst haben. Denn der Beruf ist praktisch unbekannt – er wird immer noch mit dem Putzen zuhause verwechselt. Auch die Liveschaltung des Schweizer Fernsehens während der Berufsmeisterschaft und der Bericht im Tessiner TV unterstützen unsere Bemühungen, die Bekanntheit und die Wertschätzung für unseren Beruf deutlich zu steigern. Wir haben ja das ehrgeizige Ziel, die Zahl unserer Lernenden zu verdoppeln. Deshalb hören unsere Anstrengungen auch nach den SwissSkills nicht auf. Es ist noch viel zu tun. Ich freue mich, dass ich dabei auf die engagierten Lehrbetriebe zählen kann.»



Freude in der Natur

«Ich bin mega gerne in der Natur, gehe sehr gerne Wandern und auf Reisen.» Natürlich liegt Kroatien für Mateja Vuk nahe, zumal ihr Name die familiären Wurzeln preisgibt. «Mir gefallen die unberührte Natur und natürlich das Meer dort», schwärmt sie. Jedoch auch Zagreb, Hauptstadt und zugleich grösste Stadt Kroatiens, hat es ihr angetan. Mir fällt während unseres Gespräches ein Zitat ein, das von Charles de Gaulle stammt: «Bedeutende Leistungen werden nur von bedeutenden Menschen erzielt. Bedeutend ist jemand nur dann, wenn er fest entschlossen ist, es zu sein.» Herzlichen Glückwunsch für diese bedeutende und entschlossene Leistung. ■

www.vebe-go.ch